



PRESSEINFORMATION

Vöslauer: Österreichischer Marktführer gründet Vöslauer Deutschland GmbH Neue Gesellschaft am wichtigsten Exportmarkt unter Geschäftsführung von Raffaella Lackner-Petz und Ana Raditcheva

Bad Vöslau, 15.02.2024.

Der Marktführer am österreichischen Mineralwassermarkt, die Vöslauer Mineralwasser GmbH, gründet am Fokusmarkt Deutschland eine neue Gesellschaft, um die Marktpräsenz weiter zu stärken. Angesichts des starken Wachstums ist die Expansion nach Deutschland ein wichtiger Schritt für das österreichische Familienunternehmen. Die Geschäftsführung der Vöslauer Deutschland GmbH übernehmen die Vertriebsexpertin Raffaella Lackner-Petz und die erfahrene Betriebswirtin Ana Raditcheva.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den beiden versierten Managerinnen aus dem eigenen Haus, die nun die Spitze der Vöslauer Deutschland GmbH übernehmen“, zeigt sich Herbert Schlossnikl, Geschäftsführer der Vöslauer Mineralwasser GmbH, stolz. „Wir haben ehrgeizige Pläne für den deutschen Markt: Einerseits wollen wir unsere Wachstumsstrategie im bedeutendsten Exportmarkt weiter konsequent umsetzen und andererseits die Bekanntheit der Marke weiter ausbauen“, so die beiden Geschäftsführerinnen über ihre ambitionierten Ziele.

Geschäftsführerinnen mit Expertise und Erfahrung für Vöslauer Deutschland GmbH

Raffaella Lackner-Petz (39) prägt für Vöslauer seit 2011 den Aufbau und die Entwicklung des deutschen Marktes. Als Leiterin Verkauf Handel zeichnet sie für die strategischen Verkaufs-Agenden in allen Ländern verantwortlich.

Ana Raditcheva (46), blickt auf eine erfolgreiche zehnjährige Unternehmenszugehörigkeit bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH zurück. Seit 2014 ist sie zudem Prokuristin und als Leiterin Controlling verantwortlich für sämtliche strategischen und operativen Controlling-Agenden.

Deutscher Markt als Wachstumstreiber

Der deutsche Markt ist schon jetzt ein wichtiger Wachstumstreiber für das gesamte Unternehmen Vöslauer. „Das Jahr 2023 war das wachstumsstärkste Jahr in Deutschland. Mit 1,5 % Marktanteil konnten wir im Segment Einweg-Mineralwasser inkl. Wasser mit Zusatz drei Plätze gutmachen“, zeigt sich Raffaella Lackner-Petz erfreut. Ana Raditcheva ergänzt: „Wir sind damit aktuell die siebtstärkste Marke im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. Wir sind stolz darauf, diesen erfolgreichen Weg mit der neuen Gesellschaft zielgerichtet fortsetzen zu können.“

Ziel: Verstärkung & Ausbau

Der österreichische Marktführer beweist seit 2018 die Relevanz der Marke Vöslauer in Deutschland. Durch die Nähe zum Markt hat das Unternehmen bereits die besten Voraussetzungen geschaffen, um die Konsumbedürfnisse noch besser zu verstehen und Innovationen noch erfolgreicher umzusetzen. „Nun ist es an der Zeit, alle Kräfte zu bündeln. Mit der Gründung der Vöslauer Deutschland GmbH wollen wir eine Brücke zwischen der Quelle im österreichischen Bad Vöslau und dem deutschen Markt schaffen“, sagt Ana Raditcheva. „Zusammen mit unserem erfahrenen und ambitionierten Team freuen wir uns darauf, die lokale Präsenz von Vöslauer in Deutschland zu stärken und die Kundenbeziehungen weiter zu festigen“, betont Raffaella Lackner-Petz.

Weitere Informationen:

Petra Artner, petra.artner@voeslauer.at, + 43 676 753 12 18, Jürgen Beilein, beilein@zbc.com.at, +43 664 831 2 841



Auch in Deutschland beliebt: Das Lieblingswasser der Österreicher:innen

„Ziel ist es, das Lieblingswasser der Österreicher:innen zum Lieblingswasser der Deutschen zu machen“, so die beiden Geschäftsführerinnen, und die Vorzeichen dafür stehen gut: Die Vielfalt von Vöslauer Produkten in Deutschland konnte über die vergangenen Jahre stetig ausgebaut werden, und 56,6 Millionen verkaufte Flaschen im Jahr 2023 sind Zeugnis dafür, dass Vöslauer auch im Nachbarland gern getrunken wird. Erstens, weil mit Produktinnovationen genau der Geschmack der deutschen Konsument:innen getroffen wird. Und zweitens, weil Vöslauer als Marke mit Haltung auch hier konsequent seine Nachhaltigkeitsbestrebungen verfolgt. Bereits 2019 wurde das gesamte Einweg-PET-Sortiment auf 100 % rePET (recyceltes PET) umgestellt und damit ein nachhaltiger Meilenstein gesetzt. Mit Vöslauer Junior erfrischt Vöslauer bereits die kleinsten Konsument:innen in Deutschland. Und neben natürlichem Vöslauer Mineralwasser in vier Karbonisierungsgraden (superprickelnd, prickelnd, mild, ohne) erfreuen sich insbesondere die Vöslauer Flavours – prickelndes Vöslauer Mineralwasser mit Geschmack, aber ohne Kalorien – großer Beliebtheit. In diesem Segment bietet das Unternehmen mit sechs unterschiedlichen Sorten (Zitrone, Himbeere, Orange, Schwarze Johannisbeere, Lemongrass und Mango) die breiteste Palette am Markt an.

„Die Expansion nach Deutschland markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Wachstumsstrategie von Vöslauer, wir sehen hier ein enormes Potenzial und freuen uns darauf, unsere Position daher weiter stärken zu können“, betonen Raffaella Lackner-Petz und Ana Raditcheva abschließend.

Über die Vöslauer Mineralwasser GmbH

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH, mit Sitz im niederösterreichischen Bad Vöslau, ist mit mehr als 40 % Marktanteil die klare Nummer eins am österreichischen Mineralwassermarkt. Die Exportquote beträgt rund 18 %. Das Familienunternehmen beschäftigt aktuell rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diversität und Inklusion sind fest in den Unternehmenswerten verankert, als familienfreundlicher Betrieb trägt Vöslauer u. a. das staatliche Gütezeichen „berufundfamilie“. Für Vöslauer ist die nachhaltige, ressourcenschonende Produktion eine wichtige unternehmerische Verantwortung. Schon heute bestehen alle Vöslauer PET-Einwegflaschen zu 100 % aus rePET (recyclten Flaschen). Das restliche Sortiment ist Mehrweg, dessen Anteil stetig weiter ausgebaut wird – Ziel ist es, diesen bis 2030 auf 40 % zu verdoppeln. Vöslauer ist das erste Mineralwasserunternehmen, das eine 0,5 l Glas-Mehrwegflasche im Handel und seit April 2022 die bisher einzige PET-Mehrwegflasche in Österreich anbietet. Übrigens, Vöslauer Mehrwegflaschen tragen das Österreichische Umweltzeichen. Alle diese Maßnahmen tragen zur Reduktion der CO₂-Emissionen des Unternehmens bei: Verglichen mit 2005 konnte Vöslauer so 50 % seiner CO₂-Emissionen aus eigener Kraft reduzieren, bis 2030 sollen, verglichen mit 2019, weitere 28 % CO₂ eingespart werden. Nach und nach nachhaltiger eben – das ist das Ziel der Vöslauer Nachhaltigkeitsagenda 2030.

www.voelslauer.com, www.voelslauer.com/agenda2030, www.repet.com, www.wertvolleswasser.com,
www.facebook.com/Voeslauer, #jungbleiben, #voelslauer

Weitere Informationen:

Petra Artner, petra.artner@voeslauer.at, + 43 676 753 12 18, Jürgen Beilein, beilein@zbc.com.at, +43 664 831 2 841